

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Hans-Jürgen Ringgenberg, SVP-Fraktion: Grossinvestitionen der EBM - inwieweit sind davon die Strombezügler in der Nordwestschweiz betroffen**

Autor/in: [Hans-Jürgen Ringgenberg](#), SVP

Mitunterzeichnet von: Brunner, Gaugler, Gerber, Hasler, Hess, Holinger, Jordi, Piatti, Schneider Dominik, Straumann, Wenger, Wirz, Wullschleger und Wüthrich

Eingereicht am: 25. September 2008

Nr.: 2008-239

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die selbstdeklarierte Kernaufgabe der Genossenschaft Elektra Birseck (EBM) ist es nach wie vor, über 214'000 Menschen in der Nordwestschweiz wirtschaftlich und umweltgerecht mit Strom zu versorgen. Geographisch lässt sich das Liefergebiet vorwiegend in den Raum unteres Baselbiet, die solothurnischen Gemeinden am Juranordfuss und einige wenige grenznahe Elsässer Gemeinden aufteilen. Die Mitglieder der Genossenschaft setzen sich denn auch vorwiegend aus Einzelpersonen und Gemeinden (60) aus diesen Gebieten zusammen.

Die Genossenschaft EBM erwirtschaftet in ihrem Kerngeschäft Stromversorgung ganz offensichtlich eine erkleckliche Monopolrente, erhebliche finanzielle Mittel also, die unternehmerisch wieder investiert werden müssen. Ob die diesbezüglichen Unternehmens-Entscheide den Grundsätzen der Genossenschaft noch gerecht werden, steht heute - auch im Zusammenhang mit den angekündigten Strompreiserhöhungen - öffentlich zur Diskussion.

Nachdem seit längerer Zeit die Akquisitionen von diversen Gewerbefirmen durch die EBM eine politische Kontroverse ausgelöst haben, wirft nun auch die neuste Immobilieninvestition, nämlich der Kauf des Fabrikgeländes von Hero Lenzburg in Lenzburg, mit Blick auf die vorerwähnte Kernaufgabe einige Fragen auf. Sinn und Zweck dieses Kaufs, notabene jenseits des Juras und somit weit ausserhalb des heutigen Tätigkeits- und Stromliefergebiets, ist nicht klar und löst bei vielen Strombezüglern Kopfschütteln aus.

Die EBM ist als Monopol-Energieversorgungs-Unternehmen von öffentlichem und politischem Interesse. Viele Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und auch der Regierungsrat nehmen deshalb im Verwaltungsrat, der die Oberaufsicht über die EBM hat, Einsitz. Insofern kann einem die Geschäftsstrategie dieses Unternehmens auch als Bürger und Einwohner nicht ganz gleichgültig sein.

Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Inwieweit werden die Strombezügler der EBM von dieser "Neulanderoberung" in Lenzburg tangiert ?
2. Wie lässt sich dieser Kauf ausserhalb der Region grundsätzlich begründen ?
3. Kann diese Akquisition früher oder später im schlimmsten Fall negative Auswirkungen auf den Strompreis im unteren Baselbiet haben ?
4. Wird diese Geschäfts- und Investitionspolitik der EBM von den Vertretern von Kanton und Gemeinden im Verwaltungsrat mitgetragen ?
5. Hat die Regierung als Konzessionsgeberin ein spezielles Mitspracherecht bei solchen Investitionen ?
6. Werden die Statuten der EBM eingehalten ?

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung dieser Fragen.